Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/1286

öffentlich

Datum: 20.10.2022
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Frau Dr. Käss

Kulturausschuss	**09.11.2022**	**Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/1286 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

D r. F r a n z

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

In der Vorlage Nr. 15/1286 wird über zwei Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet.

1. **„Augenlust? Niederländische Stillleben im Detail"**
   (Ausstellungszeitraum 21.09.2022 bis 19.02.2023)

   Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügt über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Zusätzlich zur Neupräsentation der Sammlung im geplanten „Niederländischen Kabinett" der Dauerausstellung widmet sich die vermittlungstechnisch damit eng verzahnte Wechselausstellung den niederländischen Stillleben des 17. Jahrhundert in einer neuen Perspektive. Mit Vorlage Nummer Nr. 15/873 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

2. **„Das Leben des Bodi – Macht und Herrschaft im Frankenreich"**
   (Ausstellungszeitraum 23.03.2023 bis 15.10.2023 geplant)

   Das LVR-LandesMuseum bewahrt in seiner Sammlung umfangreiche Fundkomplexe aus dem gesamten Rheinland, die für die frühmittelalterliche Geschichte von europaweiter Bedeutung sind. Sie werden im Museum seit Jahrzehnten interdisziplinär erforscht. Anlass der Ausstellung ist die in den zurückliegenden Jahren erarbeitete aufwändige technik- und materialgetreue Rekonstruktion des fränkischen Lamellenpanzers aus Grab 39 von Wesel-Bislich am Niederrhein. Mit Vorlage Nummer Nr. 15/873 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1286:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn „Augenlust? Niederländische Stillleben im Detail" und „Das Leben des Bodi – Macht und Herrschaft im Frankenreich" berichtet.

II. Sachstand:

1. „Augenlust? Niederländische Stillleben im Detail"

(Ausstellungszeitraum 21.09.2022 – 19.02.2023)
Es folgt ein Zwischenbericht.

1.1 Ausstellungsinhalt

Im 17. Jahrhundert waren die Niederlande eines der weltweit fortschrittlichsten Länder. Während Handelsgesellschaften als Global Player die internationalen Märkte eroberten, revolutionierten Wissenschaftler das Bild von der Wirklichkeit, indem sie Fernrohre und Mikroskope erfanden. Gleichzeitig erlebten die Künste und der Kunsthandel eine zuvor unvorstellbare Blütezeit. Von diesen Entwicklungen und Errungenschaften erzählen die Stillleben. In Zusammenarbeit mit der Professur für Niederländische Kunst der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der deutschlandweit ersten universitären Forschungsstelle Provenienzforschung der Universität Bonn wird dieser einzigartige Bestand in Vorbereitung der neuen Dauerausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn wissenschaftlich aufbereitet.

1.2. Ausstellungskonzept

Als „slow exhibition" konzipiert, werden in der Ausstellung neben 14 Gemälden weitere Objekte wie Globen, Bücher und venezianische Gläser gezeigt. Luxusobjekte und Alltagsgegenstände, die zum Teil noch nie außerhalb der Niederlande zu sehen waren, erzählen vom Leben im 17. Jahrhundert. So zeigt die Ausstellung nicht nur die Qualität der Künstler*innen, sondern eröffnet zugleich einen neuen, aufschlussreichen Blick auf die Schicksale hinter den Bildern. Die Ausstellung wurde am 21. September 2022 erfolgreich im LVR-LandesMuseum Bonn eröffnet. 295 begeisterte Besucherinnen und Besucher schauten sich an diesem Abend die Ausstellung an. Das Konzept der „Slow Exhibition" wurde gut aufgenommen. Zu der Ausstellung „Augenlust? Niederländische Stillleben im Detail" ist ein reich bebilderter Begleitkatalog mit 224 Seiten und 139 farbigen Abbildungen im Sandstein-Verlag erschienen. Er wurde von der Ernst von Siemens Kunststiftung gefördert.

1.3 Finanzrahmen
Gesamtbudget 281.000 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 12.550 €
davon:

1. 251.000 € Eigenmittel
2. 30.000 € Ernst von Siemens Stiftung

Die finanziellen Folgen des Ukraine-Krieges und die dadurch bedingten Verteuerungen für Baumaterialien, Treibstoffe und Energie haben zu deutlichen Preissteigerung im Bereich der Ausstellungsrealisierung und der Transporte geführt. Um das Ausstellungsprojekt realisieren zu können, wurden die Eigenmittel der Ausstellung aus dem verfügbaren Jahresbudget für Wechselausstellungen um 34.000 € erhöht.

1.4 Besucherzahlen
Es werden 30.000 Besucher*innen erwartet.

2. „Das Leben des Bodi – Macht und Herrschaft im Frankenreich"
(Ausstellungszeitraum 23.03.2023 bis 15.10.2023)
Es folgt ein Zwischenbericht.

2.1 Ausstellungsinhalt
Anlass der Ausstellung ist die in den zurückliegenden Jahren erarbeitete aufwändige technik- und materialgetreue Rekonstruktion des fränkischen Lamellenpanzers aus Grab 39 von Wesel-Bislich am Niederrhein. Der Name des Trägers, Bodi, ist – eine ausgesprochene Besonderheit – durch die Inschrift auf dem Siegelring bis heute überliefert. Im Fokus steht die soziale und rechtliche Stellung des Bestatteten, der der aus archäologischen wie historischen Quellen vielfältig belegten Schicht militärischer Führungspersönlichkeiten des Frankenreichs angehörte.

2.2. Ausstellungskonzept
Das Konzept der BODI-Ausstellung wurde in den zurückliegenden Monaten weiter geschärft und die Anzahl der geplanten Leihgaben reduziert. Von den leihgebenden Institutionen liegen mittlerweile die Rückläufe vor. Die Transportausschreibung findet sich derzeit in Vorbereitung. Für den Entwurf der Ausstellungsgestaltung konnte das Büro Schiel Projekt (Berlin) gewonnen werden. Ein erstes Auftaktgespräch hat stattgefunden. Beauftragt ist die Katalogproduktion, die durch die Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Darmstadt) erfolgen wird. Die Katalogbeiträge liegen bereits vor und befinden sich derzeit im Fachlektorat. Parallel laufen die Bildanfragen für die Illustration des Katalogs, für den ebenfalls bereits ein Cover- und Layoutentwurf vorliegt. Ersterer befindet sich derzeit in der finalen Abstimmung.

2.3 Finanzrahmen
Gesamtbudget 317.850 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 11.159 €

davon:

1. 223.180 € Eigenmittel
2. 80.670 € Regionale Kulturförderung (GFG 111/20)
3. 14.000 € Denkmalförderprogramm NRW 2022

Für die Herstellung des Ausstellungskataloges stehen zusätzlich 14.000 € aus dem Dankmalförderprogramm NRW zur Verfügung.

2.4 Besuchszahlen
Es werden 35.000 Besucher*innen erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Über die Ausstellungen II 1. und II 2. wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichtet.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 15/1286 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

D r. F r a n z